



## Wir gratulieren

Die Handwerkskammer Ulm gratuliert herzlich und wünscht für die Zukunft alles Gute.

### Zum 60. Geburtstag

■ Thomas Reinhardt, Landrat für den Landkreis Heidenheim.

### Zum 150-jährigen Betriebsbestehen

■ Andreas Scherer, Steinmetz- und Steinbildhauermeister in Ulm.

## Raumordnung und Bauleitplanung

Die Handwerkskammer ist als Träger öffentlicher Belange zu folgenden Plänen um Stellungnahme gebeten worden:

### Stadt Ulm

Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Im Wiblinger Hart 4“

Abgabefrist: 8. August 2018

### Gemeinde Lonsee

Bebauungsplan Industriegebiet „Luizenhausen Ost“

Abgabefrist: 8. August 2018

### Stadt Ulm

Vorhabenbezogener Bebauungsplan

„Kemptener Straße 15“

Abgabefrist: 8. August 2018

### Gemeinde Öpfingen

Bebauungsplan „Burren III“

Abgabefrist: 13. August 2018

### Stadt Ravensburg

Vorhabenbezogene Bebauungspläne für die Gebiete „Wangener Straße 134 und 138“ sowie „Ziegelstraße 50 und 52“

Abgabefrist: 15. August 2018

### Stadt Ellwangen

Bebauungsplan „Hofacker II“

Abgabefrist: 16. August 2018

### Stadt Überlingen

Ergänzungssatzung „Nesselwangen West“

Abgabefrist: 22. August 2018

### Gemeinde Mietingen

Bebauungsplanverfahren „Fuchshalde“ in Walpertschöfen

Abgabefrist: 22. August 2018

### Verwaltungsgemeinschaft Munderkingen

8., 10. und 11. Änderung der 1. Teilschreibung 2030 des Flächennutzungsplanes

Abgabefrist: 22. August 2018

### Vereinbarte Verwaltungsgemeinschaft Tettang-Neukirch

Änderung des Flächennutzungsplans in zwei Teilbereichen der Gemarkung Langnau sowie 4. Änderung des Flächennutzungsplans in einem Teilbereich der Gemarkung Tannau

Abgabefrist: 22. August 2018

### Gemeinde Bodnegg

Bebauungsplan „Hochstätt IV“

Abgabefrist: 23. August 2018

### Gemeinde Kressbronn

Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Erweiterte Ortsmitte“

Abgabefrist: 23. August 2018

### Regierungspräsidium Tübingen

Raumordnungsverfahren „B 312, Biberach-Ringschnait bis Edenbach“

Abgabefrist: 29. August 2018

### Stadt Schwäbisch Gmünd

Bebauungsplan „Käpplesacker IV“

Abgabefrist: 31. August 2018

### Stadt Heidenheim

Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Wacholderweg“

Abgabefrist: 6. September 2018

### Stadt Heidenheim

Bebauungsplan „Lehmgrube“

Abgabefrist: 6. September 2018

### Unternehmen, die von den Planungen direkt oder als Nachbarn betroffen sind, werden gebeten, sich mit der Kammer in Verbindung zu setzen.

Ansprechpartnerin: Ingeborg Plattner, Tel. 0731/1425-6354



Auch im zweiten Quartal ist die Konjunktur im Handwerk stabil gut.

Foto: Ingo Bartussek – stock.adobe.com

# Weiterhin gute Konjunktur

Auftragslage der Handwerksbetriebe zwischen Jagst und Bodensee hält das gute Vorjahresergebnis

Die Konjunktur im Handwerk ist stabil gut auf hohem Niveau. Nach einem positiven Start in das Wirtschaftsjahr 2018 hält die Auftragslage zum zweiten Quartal das gute Vorjahresergebnis. 35,6 Prozent der Handwerksbetriebe freuen sich über vollere Auftragsbücher im Vergleich zum 1. Quartal. Das ist das zentrale Ergebnis der vierteljährlichen Konjunkturumfrage des Baden-Württembergischen Handwerks. Joachim Krimmer, Präsident der Handwerkskammer Ulm, geht davon aus, dass die Auftragslage noch weiter steigen kann: „Die gute Konjunktur basiert auf dem grundlegenden Vertrauen zwischen den Kunden und den Handwerksbetrieben. Im Handwerk bewegt sich etwas. Wir sind modern, stark und leistungsfähig. Die Bevölkerung setzt weiter auf Qualitätsarbeit“, so Krimmer.

## Auftragslage und Umsatzlage positiv

Auch die Betriebe selbst sind mit ihrer aktuellen Lage zufrieden: 80,7 Prozent der befragten Handwerker bewerten ihre Geschäftslage mit der Note gut. Die Handwerker gehen zuversichtlich ins kommende Quartal. Rund 71 Prozent rechnen damit, dass sich ihre gute Geschäftsentwicklung fortsetzen wird, jeder Vierte rechnet dabei mit Auftragssteigerungen. Nur jeder achte Betrieb rechnet mit Auftragsrückgängen. Gegenüber dem Vorjahresquartal hat sich die Kapazitätsauslastung verbessert. Rund 16 Prozent der Betriebe arbeiten über ihre Kapazitätsgrenzen hinaus. Jeder zweite Betrieb ist mit 81 bis 100 Prozent ausgelastet. Dabei ist die Umsatzlage im zweiten Quartal 2018 stabil geblieben.

## Großer Bedarf an Fachkräften

Das Handwerk stellt Fachkräfte ein. Knapp 12 Prozent der Betriebe haben das in den letzten drei Monaten getan. Weniger als 5 Prozent verkleinerte sein Personalstamm. Derzeit planen etwa 16 Prozent, neue Mitarbeiter einzustellen. „Die Auftragslage im Handwerk ist gut. Die Betriebe wollen in-

### Auftragseingänge im Kammerbezirk



### Geschäftsklima im Kammerbezirk



Quelle: Handwerkskammer Ulm

# Gute Gründungsquote bei Handwerksmeistern

Ausbaufähige Quote fordert einfacheren Weg in die Selbstständigkeit

582 Handwerkerinnen und Handwerker haben sich im vergangenen Jahr im Kammergebiet der Handwerkskammer Ulm für eine Meisterausbildung entschieden und diese abgeschlossen. Eine wissenschaftliche Erhebung des Forschungsinstitutes für Berufsbildung im Handwerk an der Universität zu Köln (FBH), an der sich auch die Handwerkskammer Ulm beteiligt hat, zeigt, dass sich mehr als 30 Prozent der Absolventen im Anschluss an ihre Meisterausbildung für den Weg in die Selbstständigkeit entscheiden. „In Deutschland hat im letzten Jahr nur etwas mehr als ein Prozent der Arbeitnehmer ein eigenes Unternehmen gegründet. Wir im Handwerk gehen hier also deutlich voran und unterstützen so auch unser Land“, sagt der Präsident der Handwerkskammer Ulm, Joachim Krimmer. Das Handwerk trägt mit seiner Gründungsneigung unsere Wirtschaft. Denn eine

Ausbildung im Handwerk führt überdurchschnittlich oft in die wirtschaftliche Selbstständigkeit. Gerade jetzt ist die Zeit, einen Betrieb zu gründen oder zu übernehmen, gut. Die konjunkturelle Lage zeigt sich positiv und die Auftragsbücher in den meisten Betrieben sind voll. So gehen aktuell nur etwa zwölf Prozent der Betriebe im Kammergebiet der Handwerkskammer Ulm von einem Rückgang ihrer Auftragslage in den nächsten Wochen aus. „Unsere Meisterinnen und Meister sollten die Chance jetzt nutzen und den nächsten Schritt in ihrem beruflichen Lebensweg gehen. Als Handwerkskammer unterstützen wir sie dabei“, so Krimmer. Dass das Handwerk Zukunft hat, haben zuletzt auch wieder mehr Schülerinnen und Schüler für sich entdeckt. Die Handwerkskammer Ulm kann zum bereits vierten Mal in Folge ein Ausbildungsplus verzeichnen. Junge Menschen, die et-

tesuche erfolgreich wird, wie Sie Nachwuchskräfte finden oder Ihre Mitarbeiter an das Unternehmen binden. Die Handwerksbetriebe zwischen Jagst und Bodensee können mit der Handwerkskammer Ulm Kontakt aufnehmen und ein Beratungsgespräch vereinbaren.

was bewegen wollen, sind die Zukunft unseres Landes. Handwerksbetriebe sorgen nicht nur für den Erhalt ihres Handwerks und die Versorgung der Bürgerinnen und Bürger, sondern schaffen auch Arbeitsplätze vor Ort in den Regionen. „Für diese Leistung benötigen sie aber auch Unterstützung und Vertrauen“, erklärt der Präsident der Handwerkskammer. Laut der Studie des FBH sind hier vor allem die Senkung bürokratischer Hürden sowie ein leichter und schnellerer Zugang zu benötigtem Startkapital zu nennen. Auch die Handwerkskammer Ulm trägt ihren Teil zur Unterstützung gründungswilliger Meisterinnen und Meister bei. In der kostenlosen Existenzgründerberatung erhalten Interessierte alle wichtigen Informationen – von der Erstellung eines Businessplans bis hin zur wirkungsvollen Gestaltung der künftigen Betriebshomepage.

## KOMMENTAR

### Qualität liegt vorn

Die gute Auftragslage der Betriebe hält das gute Vorjahresergebnis. Die Bevölkerung wertschätzt also unsere Qualitätsarbeit. Dies liegt an uns, den engagierten und zuverlässigen Handwerksbetrieben und unseren fleißigen und kompetenten Fachkräften. Durch gute Arbeit fassen unsere Kunden Vertrauen zum Handwerk. So hält sich auch die Qualität auf Dauer. Für uns Handwerker ist ein zufriedener Kunde der größte Lohn. Etwas zu erschaffen ist ein Erfolgsgefühl. Wir sichern den Wohlstand in unserer Gesellschaft. Ohne uns Handwerker wäre die Welt bruchstückhaft und ein großes Stück ärmer und farblos. Um die Qualität stetig für unseren Beruf, in unserer Ausbildung, zu sichern und unsere Leidenschaft für das, was wir tun, für unsere Kunden weiterführen zu können, brauchen wir qualifizierte Fachkräfte. Potential, solche zu werden, haben vor allem junge Leute. Sie stehen nach ihrem Schulabschluss vor so vielen Möglichkeiten, dass ihnen die Entscheidung oft schwerfällt. Wir müssen ihnen zeigen, wie toll und erfüllend unsere Arbeit ist – jeden Tag aufs Neue. Und wir müssen ihnen zeigen, dass im Handwerk jeder seinen Platz findet, der will. Bei uns zählt nicht, wo man herkommt, sondern, wo man hinwill. In Handwerksbetrieben erhält jeder, der will, eine Ausbildung, die ihm und seinen ganz individuellen Talenten und Fähigkeiten entspricht. Manch einer ist überrascht, wie viele das sind.



Joachim Krimmer, Präsident der Handwerkskammer Ulm.

Foto: Armin Buhl

## Veranstaltungen

### Obstwiesenfestival 2017

Donnerstag, 16. August bis Samstag, 18. August 2017, Lerchenbergstraße, 89160 Dornstadt

Auch in diesem Jahr ist die Nachwuchswerbung der Handwerkskammer Ulm beim Obstwiesen-Musikfestival in Dornstadt dabei. Die Ausbildungsberater erwarten die Besucher am Freitag ab 18 Uhr und am Samstag ab 15 Uhr am Stand der Handwerkskammer Ulm. Alle Interessierten können sich über Ausbildungs- und Berufsmöglichkeiten im Handwerk informieren.

**Ansprechpartner:** Michael Scheiffele, Ausbildungsberater, Tel. 0731/1425-6224, E-Mail m.scheiffele@hwk-ulm.de.

### Präsentation der Meisterstücke des Tischlermeisterkurses

Sonntag, 10. September 2018, Iselhalle, Burlafingen, Thalfinger Straße 82, 89233 Neu-Ulm.

Bei der Präsentation der Meisterstücke können sich zukünftige Meisterschüler und interessierte Betriebe vom Handwerk der frischgebackenen Tischlermeister inspirieren lassen.

**Ansprechpartnerin:** Sabrina Witte, Tel. 0731/1425-7132, E-Mail s.witte@hwk-ulm.de.

## Newsticker

### Anzeigepflicht für Verdunstungskühlanlagen, Kühltürme und Nassabscheider

Wegen mehrerer Todesfälle infolge von Legionellen wurde eine neue Verordnung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes erlassen. Seit 19. Juli gilt eine Anzeigepflicht, sodass spätestens einen Monat nach der Erstbefüllung mit Nutzwasser die Neuanlage der Behörde gemeldet werden muss. Auch Änderung, Stilllegung sowie Betreiberwechsel müssen über das bundesweite gemeinsame Portal [www.kavka.bund.de](http://www.kavka.bund.de) gemeldet werden.

### Ansprechpartnerin:

Elisabeth Maeser, Umweltberatung, Tel. 0731/1425-6370, E-Mail: e.maeser@hwk-ulm.de

### Alles Wichtige fürs Handwerk



unter: [deutsche-handwerks-zeitung.de](http://deutsche-handwerks-zeitung.de)

**DAS HANDWERK**  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

## Impressum

Handwerkskammer Ulm

Olgastraße 72, 89073 Ulm,  
Pressestelle: Telefon 0731/1425-6103  
Telefax 0731/1425-9103  
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer  
Dr. Tobias Mehlich

## Meinung gefragt – Themen sagen

Unsere Selbstverwaltung wie die Handwerkskammer lebt davon, dass sich ihre Mitglieder beteiligen und ihre Themen und Wünsche einbringen. Im September 2018 wird die Handwerkskammer Ulm nach 2010 und 2014 erneut ganz umfassend die Meinung ihrer Mitgliedsbetriebe einholen. Die Handwerksbetriebe zwischen Ostalb und Bodensee haben so die Möglichkeit, die künftigen Schwerpunkte der Arbeit und Leistungen der Handwerkskammer Ulm mitzugestalten.

Dr. Tobias Mehlich, Hauptgeschäftsführer: „Es gibt nicht eine Handwerkskammer, es gibt nur die Handwerkskammer der Betriebe. Ihre Meinung wird gehört, ernst genommen und umgesetzt.“ In der letzten Umfrage wünschten sich die Handwerksbetriebe beispielweise mehr Unterstützung beim Thema Fachkräftebedarf. Die Handwerkskammer hat darauf mit un-

terschiedlichen Instrumenten und Maßnahmen reagiert wie Ausbildungsbotschaftern, Bildungspartnerschaften oder einem neuen Personalberater für die Betriebe. Das Ergebnis: Das Handwerk findet verstärkten Anklang bei jungen Menschen: 2,1 Prozent mehr Azubis im Jahr 2017. Zum vierten Mal in Folge haben sich im Gebiet der Handwerkskammer Ulm mehr junge Menschen für eine handwerkliche Ausbildung begeistert. Ein doppelter Erfolg vor dem Hintergrund des demographischen Wandels und eines Akademisierungstrends in der Gesellschaft.

Mehlich: „Die Zeit für das Ausfüllen des Fragebogens war also nicht umsonst. Beteiligen Sie sich in diesem Jahr wieder. Geben Sie Rückmeldung, damit wir auch die künftigen Leistungen für die Bedarfe der Handwerksbetriebe weiterentwickeln können.“



Foto: Fotolia.de/Handwerkskammer Ulm

## Dienstjubiläum in Biberach



**Fabian Bacher**, seit 1. Dezember 2007 Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Biberach, feiert in diesem Jahr sein 10-jähriges Dienstjubiläum. Dr. Tobias Mehlich, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Ulm, überraschte Bacher mit einer Ehrenurkunde und dankte ihm für seinen Einsatz für das Handwerk. Wenn alle anpacken und ihrer Linie treu bleiben, werde gemeinsam im Handwerk viel bewegt. Roman Gottschalk vom Zentrum für Betriebsnachfolge war auch anwesend, um Fabian Bacher zu gratulieren.

Foto: Handwerkskammer Ulm

## Wirtschaftsgespräch Ostwürttemberg



**Wie jedes Jahr** hat die Handwerkskammer Ulm gemeinsam mit der Industrie- und Handelskammer Ostwürttemberg und den Landkreisen Ostalb und Heidenheim zum „Wirtschaftsgespräch Ostwürttemberg“ eingeladen. In der Essinger Schlossscheune brachte der Gastredner Elmar Brok (Zweiter v.r.), CDU-Abgeordneter und dienstältestes Mitglied des Europaparlaments, mal launig, mal witzig, mal ernst, mal provozierend seine Ansichten zur Lage der Europäischen Union zum Ausdruck. Brok sorgt sich um das Fortbestehen der EU, wenn die Grenzen abgeschottet werden. Das sei ein Fehler. „Europa verdient, dass wir uns mehr einsetzen, es mehr wertschätzen.“ Gerade auch in der digitalen grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. Landrat des Ostalbkreises Klaus Pavel, Peter Polta, 1. Landesbeamter des Landkreises Heidenheim, IHK-Hauptgeschäftsführerin Michaela Eberle, Joachim Krimmer, Präsident der Handwerkskammer Ulm (v.l.n.r.).

Foto: IHK Ostwürttemberg

### Bildungsangebote

**Bildungsakademie Ulm**  
**Geprüfter Kaufmännischer Fachwirt (HwO) in Teilzeit**  
 7. September 2018 bis 8. Juni 2019, Freitag, 14 bis 19 Uhr und Samstag, 8 bis 15 Uhr  
**Geprüfter Betriebswirt (HwO)**  
 7. September 2018 bis 1. Juni 2019, Freitag 13 bis 21 Uhr und Samstag 9 bis 17 Uhr  
**Projektmanagement Wochenendkurs**  
 7. Oktober bis 27. Oktober 2018, samstags, 8 bis 17 Uhr  
**DVS®-Schweißfachmann Teil 1 Vollzeitkurs**  
 3. bis 7. September 2018, Montag bis Donnerstag, 8 bis 17 Uhr, Freitag 8 bis 13 Uhr  
**DVS®-Schweißfachmann Teil 2 Teilzeitkurs**  
 7. bis 29. September 2018, freitags, 13 bis 20.30 Uhr, Samstags, 8 bis 16 Uhr  
**DVS®-Schweißfachmann Teil 3 Teilzeitkurs**  
 5. Oktober bis 7. Dezember 2018, freitags, 13 bis 20.30 Uhr, samstags, 8 bis 16 Uhr

**Bildungsakademie Friedrichshafen**  
**Vorbereitungslehrgang Ausbilder-erziehungsprüfung nach AEVO in Teilzeit**  
 28. September 2018 bis 23. November 2018, Freitag, 18 bis 21.15 Uhr, Samstag, 7.30 bis 15 Uhr  
**Grundlagen und Praxis der Buchführung**  
 8. Oktober 2018 bis 22. November 2018, Montag, Dienstag und Donnerstag, 18 bis 21.15 Uhr  
**Fachkundelehrgang zur Beseitigung von Schimmelschäden**  
 5. und 6. November 2018, Dienstag und Mittwoch, 8 bis 16.30 Uhr  
**Nachqualifizierung Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten**  
 17. November 2018, Samstag 8 bis 16 Uhr  
**Oldtimer Know-how**  
 24. November und 1. Dezember 2018, Samstag, 8 bis 16 Uhr  
**Information und Anmeldung:** Tel. 0731/1425-7100, E-Mail: bia.ulm@hwk-ulm.de

■ **Weitere Bildungsangebote** finden Sie auf unserer Internetseite [www.hwk-ulm.de](http://www.hwk-ulm.de)

# Digitaler Wandel schafft Arbeitsplätze im Handwerk

Per Handy Espresso für den Landrat kochen – für Elektro Fuchs in Munderkingen kein Problem

In der vierten Generation führt Harald Fuchs seit 2011 den Handwerksbetrieb Elektro Fuchs in Munderkingen. Er beschäftigt aktuell 18 Mitarbeiter und bildet drei junge Menschen aus. Beim Betriebsbesuch der Handwerkskammer Ulm mit Präsident Joachim Krimmer und Hauptgeschäftsführer Dr. Tobias Mehlich zusammen mit dem Landrat des Alb-Donau-Kreises Heiner Scheffold und

dem Bürgermeister von Munderkingen Dr. Michael Lohner eröffnete der Elektromeister den Gästen die Welt der KNX-Steuerung. „Meine Kollegen und ich können Ihnen Ihre Kaffeemaschine so programmieren, dass Sie nur noch ‚Espresso‘ sagen müssen, und dann bekommen Sie einen Kaffee gekocht“, erklärt Betriebsinhaber Fuchs. „Um meinen Kunden einen solchen Service und fachliche

Qualität bieten zu können, brauche ich gutes Personal“, so Fuchs weiter. Hauptgeschäftsführer Mehlich stellt fest: „Der bessere Handwerksbetrieb unterscheidet sich vom guten darin, dass er nicht nur den Auftragsmarkt bearbeitet, sondern auch den Fachkräftemarkt. Künftig gilt: Wer den Menschen hat, hat den Weg zum Kunden.“ Präsident Krimmer und Landrat Scheffold sind sich einig: „Geeignete Schulabgänger müssen vorrangig in den Betrieben ankommen. Eine Ausbildung darf nicht mit der Schulbank konkurrieren müssen. Schulangebote wie AV Dual müssen auf den Prüfstand.“

„Wir bauen jeden Tag einen Prototyp. Jeden Tag woanders beim Kunden“, sagt Fuchs. „Der digitale Wandel schafft Arbeitsplätze im Handwerk.“ Landrat Scheffold ergänzt: „Und genau diese Arbeitsplätze müssen wir in der Region halten.“ Im Alb-Donau-Kreis arbeiten 15.000 der insgesamt 51.000 Beschäftigten in einem Handwerksbetrieb. Sie sichern damit die Versorgung im ländlichen Raum und halten den Wohlstand in der Region. Der Landkreis fördert und unterstützt die Digitalisierung gerade in den ländlichen Regionen u.a. mit dem Digital Hub, einem dezentralen Netzknoten zum Austausch und zur Koordination des Digitalisierungswissens. Auch die Handwerkskammer hat zugesagt, mit ihren Digitalisierungszentren zu unterstützen. Vom Elektriker bis zum Hörakustiker, Auszubildende bis hin zu älteren Fachkräften können sich dort digitales Wissen aneignen.



**Zu Besuch bei Elektro Fuchs in Munderkingen** (v.l.): Dr. Michael Lohner (Bürgermeister von Munderkingen), Julia Fuchs, Harald Fuchs und Heiner Scheffold (Landrat Alb-Donau-Kreis).

Fotos: Handwerkskammer Ulm

### Fachkräfte durch eigene Ausbildung

Elektro Fuchs bildet seine Fachkräfte selbst aus. Es ist normal, dass die Mitarbeiter mit Handwerkstasche und Laptop zum Kunden unterwegs



**Laptop und Werkzeugkiste** gehören zur Grundausstattung eines Monteurs von Elektro Fuchs auf dem Weg zum Kunden. Joachim Krimmer, Präsident der Handwerkskammer Ulm (li.) und Dr. Tobias Mehlich (re.), Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Ulm, ließen sich von der Firma Fuchs per Handy einen Espresso zubereiten.

# Wenn es Zeit ist loszulassen

Der Betrieb Farbpunkt fand Unterstützung der Handwerkskammer Ulm durch das Zentrum für Betriebsnachfolge

Der Betrieb Farbpunkt in Grünkraut bei Ravensburg wird seit 2007 von Jürgen Rudeck geführt. Mit seinen 30 Mitarbeitern ist er Ansprechpartner für Pulverbeschichtungen, beispielsweise für Fenstergitter, Möbel, Türgriffe, Fahrradrahmen und mehr. Zum anderen führt er Industrielackierungen an Metall, Kunststoff, Glas und Holzteilen durch. „Für uns ist der Kunde König. Wir sehen uns immer als Dienstleister, der gleichbleibende Qualität und Zuverlässigkeit bietet“, fasst Rudeck den Anspruch an seine Arbeit zusammen.

### Geduld und Zeit bei der Nachfolgersuche

„Handwerker haben jeden Tag neue Herausforderungen zu bewältigen. Dabei unterstützen wir unsere Mitgliedsbetriebe“, so Roman Gottschalk, Berater im Zentrum für Betriebsnachfolge (ZEN) der Handwerkskammer Ulm. „Wir beraten umfassend in unterschiedlichen Schwerpunkten je nach Bedarf.“

Betriebsinhaber Jürgen Rudeck nutzte die ZEN-Beratung für sich und seinen Betrieb: „Ich suche einen Nachfolger. Nicht zwingend sofort, aber die nächsten Jahre.“ Roman Gottschalk berät Handwerksbetriebe auch bei der externen Nachfolgersuche. „Wir raten immer dazu, sich rechtzeitig bei uns zu melden. Fünf Jahre müssen für die Suche mindestens eingeplant werden.“ Gemeinsam mit Jürgen Rudeck bespricht Gottschalk zuerst in einer Orientierungsberatung den Ablauf einer Übergabe, um anschließend ein In-



**Für Jürgen Rudeck** ist es in den kommenden Jahren an der Zeit abzugeben. Er will jemanden finden, der seinen Betrieb mit seiner Philosophie übernimmt.

Foto: Farbpunkt, Jürgen Rudeck

serat zur Suche aufzugeben. Danach werden nach und nach mögliche Interessenten vermittelt, die sich über die Börse melden (siehe Kasten). „Ich habe bereits zahlreiche Interessenbekundungen erhalten, bisher hat es aber noch nicht gepasst. Ich will, dass mein Nachfolger meine Philosophie fortsetzt und sowohl echtes Interesse als auch Fähigkeiten vorhanden sind. Ich sehe mich da eben auch in der Verantwortung gegen-

über meinen Mitarbeitern und Kunden. Es soll kein Notverkauf sein. Das Gefühl muss stimmen“, sagt Rudeck. Eine Betriebsübergabe kostet mehr Zeit, als viele annehmen. „Man braucht einen langen Atem. Egal, wie attraktiv der Betrieb ist – Fälle, bei denen Inhaber und Interessent perfekt zueinander passen, sind selten. Es ist immer eine Herausforderung“, so Gottschalk. Neben Hilfe bei der Betriebsnachfolge bietet das ZEN

### Zentrum für Betriebsnachfolge

Das Zentrum für Betriebsnachfolge (ZEN) berät neutral und kostenlos rund um die Betriebsnachfolge. Die Handwerkskammer Ulm unterstützt Sie beim Suchen nach einem passenden Betrieb oder einem potentiellen Nachfolger in zwei Börsen: [www.hwk-ulm.de/betriebsboerse/](http://www.hwk-ulm.de/betriebsboerse/) und in der branchenübergreifenden Suche [www.next-change.org/DE/Startseite/inhalt.html](http://www.next-change.org/DE/Startseite/inhalt.html).

**Nähere Informationen** dazu auf [www.hwk-ulm.de/nachfolgeberatung/](http://www.hwk-ulm.de/nachfolgeberatung/).

Das Beratungsangebot wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg, das Bundesministerium für Arbeit und Soziales aus Mitteln des Ausgleichsfonds sowie durch Zuschüsse aus den Europäischen Sozialfonds gefördert.

■ **Ansprechpartner:** Roman Gottschalk, Zentrum für Betriebsnachfolge – Außenstelle Biberach, Prinz-Eugen-Weg 17, 88400 Biberach, Tel. 0731/1425-6375, E-Mail: [r.gottschalk@hwk-ulm.de](mailto:r.gottschalk@hwk-ulm.de)

auch den sogenannten Notfallcheck: „Unabhängig von einer Betriebsnachfolge bieten wir Beratung an, die sich auf Notfälle bezieht wie Krankheit, Unfall oder plötzlicher Tod des Inhabers. Dann besprechen wir Themen wie beispielsweise Generalvollmacht oder Patientenverfügung. Daran denken viele nicht, es ist aber enorm wichtig. Die Betriebe haben selbst mehr in der Hand als sie denken“, sagt Gottschalk.